

LITERATUR

1. *Altmann, H., Ziegenhein, U.* Prüfungswissen Phonetik, Phonologie und Graphemik. – Vandenhoeck / Ruprecht, 2010.
2. *Hall, T. A.* Phonologie. Eine Einführung. 2. überarbeitete Auflage. – De Gruyter, 2011.
3. *Жовтобрюх, М. А.; Русанівський, В. М. & Скляренко, В. Г.* Історія української мови. Фонетика. Київ: Наукова думка. – 1979. [Zhowtobrjuch, M.A.Rusanivskyj, V.M. & Skljarenko, W.G. (1979) Istorija ukrajinsjkoji mowy. Fonetyka.(= Geschichte der ukrainischen Sprache. Phonetik)].
4. *Jakobson, R., Halle M.* Phonologie und Phonetik. Grundlagen der Sprache. Berlin: Akademie-Verlag, 1960.
5. *Müller, U.* Ausgangssprache Ukrainisch-Zielsprache Deutsch (eine kontrastive phonetische Analyse mit methodisch-didaktischer Hinweisen zur Überwindung artikulatorischer Probleme // Germanistik in der Ukraine. Jh.8. – 2013. – S. 241–252.
6. *Pompino-Marschall B.* Einführung in die Phonetik / Bernd Pompino-Marschall. – Berlin, New York: Walter de Gruyter, 2003. – 324 S.
7. *Pompino-Marschall B., Steriopolu O.* Das ukrainische Lautsystem aus der Sicht der modernen, komparativen Phonetik // Germanistik in der Ukraine. Jh.6. – 2011. – S. 12–22.
8. *Ramers, K.-H.* Einführung in die Phonologie, 2. Aufl. – W. Fink, 2008. – S. 57.
9. *Rudnyčkyj, J. B.* Lehrbuch der ukrainischen Sprache. – Wiesbaden, 1964.
10. *Steriopolu, E. I., Rudkivskyj, O. P.* Vyjav dyferentsiynoji osnaky “napruzhenistj/ nenapruzhenistj” nimetskych pryholosnych u spontannomu movlenni// Visnyk Kyjivskoho natsionalnoho linhvistytschnoho universytetu. 13, Nu. 1. –2010, S. 13–20.
11. *Сучасна українська літературна мова: Лексикологія. Фонетика / А. Л. Мойсеєнко, О. В. Бас-Кононенко та ін.* – К.: Знання, 2010. – 270 с. [Sutschasna ukrajinsjka literaturna mowa / A.L. Mojszejenko, Bas-Kononenko usw. – К.: Znannja, 2010].
12. *Тоцька Н. І.* Сучасна українська літературна мова. Фонетика, орфоєпія, графіка, орфографія. –1981, Київ: Вища школа. [Tozjka, N.I. Sutschasna ukrajinsjka literaturna mowa. Fonetyka, orfoepija, hrafika, orfohrafija. – 1981, Kyjiv: Wyschtscha schkola. (= Die gegenwärtige ukrainische Literatursprache: Phonetik, Orthoepie, Graphematik, Orthographie)].

Wolfowska, Olga
Nationale Linguistische Universität Kyjiv

TEMPORALE EIGENSCHAFTEN DER POLITISCHEN REDE

У статті розкрито особливості темпоральної організації промов політичних діячів Німеччини, проаналізовано тривалість ритмічних одиниць, вивчено характер пауз та темпу мовлення політиків під час повідомлення основної та фонові інформації. На основі отриманих даних встановлено, що темп мовлення є одним із важливих просодичних засобів політичної риторики.

Ключові слова: темп, ритмічна одиниця, пауза, політична промова.

Статья посвящена изучению особенностей темпоральной организации речей политических деятелей Германии, а именно анализу длительности ритмических единиц, изучению характера пауз и темпа речи политиков во время сообщения основной и фоновой информации. На основе полученных данных установлено, что темп речи является одним из значимых просодических средств политической риторики.

Ключевые слова: темп, ритмическая единица, пауза, политическая речь.

This article deals with the research of the temporal peculiarities of the speeches of the German politicians. Such parameters are under consideration as rhythmic units and their length, pauses and the speech tempo. The attention is focused on the temporal parameters able to influence the perception process and the understanding of the utterance.

Key words: tempo, rhythmic unit, pause, political speech.

Die politische Rede gehört zu den Genres des politischen Diskurses und verfügt über eine Reihe von stilistischen, lexikalischen, grammatischen sowie phonetischen Eigenschaften, durch die sie sich von den anderen Textarten des vorbereiteten Sprechens unterscheiden lässt. In den neusten Untersuchungen des öffentlichen Sprechens wird darauf hingewiesen, dass die Vortragsweise des Redners eine führende Rolle bei der Redegestaltung spielt [1; 6, S. 51–52; 8; 11]. Eine logisch aufgebaute und gut argumentierte aber monoton und ausdruckslos vorgetragene Rede wird nie einen positiven Eindruck beim Zuhörer hervorrufen. Es ist unverkennbar, dass alle Intonationskomponenten in ihrem Zusammenwirken das Verstehen des Gesagten wesentlich beeinflussen können. Mithilfe der Intonationsmittel werden auch persönliche Emotionen und Intentionen des Sprechenden zum Ausdruck gebracht [8, S. 200], wodurch die Rede aufrichtiger klingt. Deshalb ist der gezielte Umgang mit Prosodie ein absolutes Muss für die effektive Kommunikation.

Wie es schon erwähnt wurde, sind alle Intonationskomponenten – Sprechmelodie, Akzent, Pausen, Sprechtempo, Rederhythmus, Klangfarbe und Lautstärke – von großer Bedeutung, wenn es sich um das Vortragen einer politischen Rede handelt. Eine besonders wichtige Rolle nimmt dabei das Sprechtempo ein, das sowohl die inhaltlich wichtigen Redeabschnitte hervorhebt, als auch den emotionalen Zustand des Redners widerspiegeln kann.

Das Ziel dieses Beitrags besteht also darin, das Funktionieren des Tempos in den öffentlichen Reden der gegenwärtigen deutschen Politiker zu beschreiben und dessen Wirken auf die Zuhörer festzustellen.

Die Merkmale des Sprechtempos wurden anhand der experimental-phonetischen Methoden untersucht, zu denen die perzeptive und die akustische Analyse des Experimentalmaterials sowie die statistische Bearbeitung der erworbenen Daten gehören [4]. Im vorliegenden Artikel sind die Ergebnisse der durchgeführten Untersuchungen dargelegt, die es ermöglichen, die Rolle des Tempos für die Realisierung der politischen Rhetorik nachzuweisen.

Als Experimentalmaterial sind neun Auszüge aus den Reden von drei deutschen Politikern (Horst Köhler, Norbert Lammert und Angela Merkel) ausgewählt worden. Jeder Text wurde von den deutschen Muttersprachlern im Labor der Nationalen Linguistischen Universität Kyjiw gelesen und auf das Diktiergerät aufgenommen. Für die Beschreibung der temporalen Besonderheiten des öffentlichen Redens wurden die originellen, von den Politikern vorgetragenen Texte, und die im Labor aufgesprochenen Auszüge verglichen. Die Anwendung solcher Methoden machte auch die Feststellung derjenigen Parameter des Tempos möglich, die am stärksten das Wahrnehmen der politischen Rede beeinflussen.

Die temporalen Besonderheiten der Rede werden durch solche Parameter des lautenden Textes bedingt: 1. die Dauer der rhythmischen Einheiten, zu denen rhythmische Gruppen und Syntagmen gehören; 2. die Dauer und die Anzahl der Pausen; 3. das Sprechtempo.

Die Dauer der rhythmischen Einheiten. Für die Untersuchung der zeitlichen Realisierung der einzelnen rhythmischen Einheiten wurde die durchschnittliche Dauer der rhythmischen Gruppen und der Syntagmen gemessen. Dabei wurde festgestellt, dass gerade die Dauer der rhythmischen Gruppen eine wesentliche Rolle bei der Gestaltung der politischen Rede spielt.

Aufgrund der perceptiven Analyse der vorgetragenen politischen Reden wurden die rhythmischen Gruppen in 8 Klassen eingeteilt, wobei die Nummer der Klasse der Silbenzahl in der rhythmischen Gruppe entspricht. Es soll aber darauf hingewiesen werden, dass zur achten Klasse die mehrsilbigen rhythmischen Gruppen gehören, die von 8 bis 13 Silben enthalten können. Die Werte der Durchschnittsdauer der rhythmischen Gruppen sind in der Tabelle 1 angegeben.

Tabelle 1

Die durchschnittliche Dauer der rhythmischen Gruppen
(in Millisekunden)

	Die Klasse der rhythmischen Gruppen							
	1	2	3	4	5	6	7	8
Politische Rede	385	560	661	832	905	1069	1156	1419
Vorgelesener Text	393	556	684	809	977	1141	1268	1380

Wie es sich aus der Tabelle 1 ergibt, existieren keine wesentlichen Unterschiede in der Durchschnittsdauer von den rhythmischen Gruppen der vorgetragenen und gelesenen Texte. Doch wenn man die mögliche Variabilität dieses Parameters analysiert, kann man schon bestimmte Eigenschaften feststellen, die die politische Rede vom Vorlesen unterscheiden. Die unten vorhandene Abbildung macht diese Unterschiede deutlich.

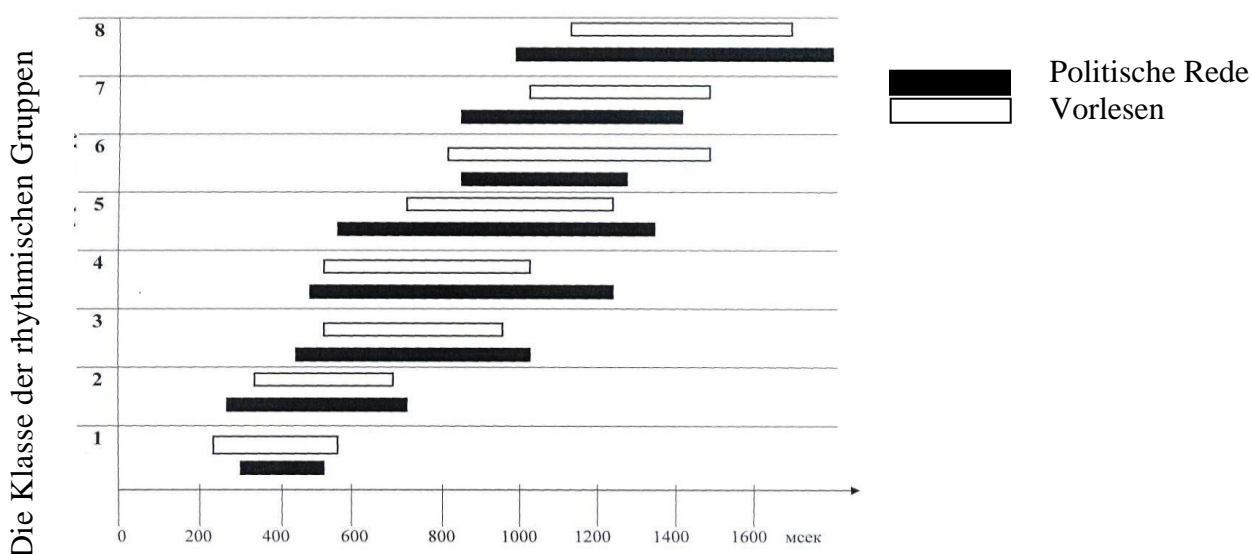


Abb. 1. Die Variabilität der Dauer von den rhythmischen Gruppen in den vorgetragenen und gelesenen Texten

Die Dauer und die Anzahl der Pausen. Eine wesentliche Rolle für die öffentliche politische Rede spielen auch Pausen, die das Wahrnehmen der einzelnen Sprechsegmente als selbstständige, prosodisch organisierte Einheiten ermöglichen. Die Pause signalisiert das Ende jeder solchen Einheit, obwohl es nicht immer durch das absolute Fehlen des akustischen Signals gekennzeichnet ist. Die echte Pause wird in diesem Fall durch lokale Änderungen anderer prosodischer Parameter ersetzt – die Tempoverlangsamung, Modifikationen des Melodieverlaufs oder die Erhöhung der Dauer der präpausalen Silbe (Phänomen der “präpausalen Längung” [9, S. 249]).

Die Pausenverteilung in den politischen Texten unterscheidet wesentlich das politische Sprechen vom Vorlesen derselben Auszüge. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass sich die Besonderheit der Pausierung nicht in der Zahl der Pausen verschiedener Dauer äußert, sondern darin, wo diese Pausen vom Sprechenden gemacht werden. Die Pausen sondern immer die sinnwichtigsten Stellen einer Mitteilung vom Rest der Aussage ab. Der Redner kann dabei eine Pause vor bzw. nach dem zu betonenden Wort einlegen und auf solche Weise die Aufmerksamkeit der Hörer auf das Wesentliche lenken.

Die Abbildung 3 stellt die Verteilung der Pausen verschiedener Dauer in den vorgetragenen und vorgelesenen Texten dar.

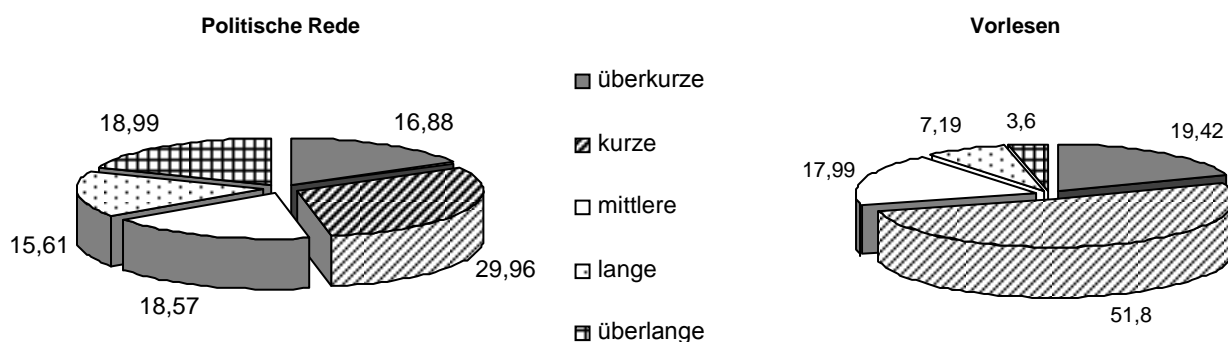


Abb. 3. Prozentuale Verteilung der Pausen in der politischen Rede und im Vorlesen

Dem angeführten Schaubild nach sind die Pausen in der politischen Rede durchschnittlich länger als die in den vorgelesenen Texten. Es ist auch zu erwähnen, dass die Politiker längere Pausen vorwiegend am Ende der thematischen Einheiten machen, während die Leser lange Pausen auch innerhalb der thematischen Einheiten verwenden können.

Die folgenden Beispiele veranschaulichen die spezifische pausale Gliederung der verschiedenartig realisierten Texte. Es werden solche Zeichen benutzt: eine wellenförmige Linie (*Ƶ*) bedeutet die überkurze Pause, eine senkrechte Linie (*/*) steht für die kurze Pause und zwei senkrechte Linien (*//*) zeugen davon, dass der Sprechende an dieser Stelle eine lange Pause einlegt.

Vorlesen

Die neue Verfassung des Deutschen Reiches wurde am elften August neunzehnhundertneunzehn vom Reichspräsidenten Friedrich Ebert unterzeichnet (313) / übrigens nicht in Weimar, sondern in Schwarzburg, einem thüringischen Erholungsort (92) / und zwar in einem Nebengebäude des Hotels "Weißer Hirsch" (162) / in dem Ebert wohnte (208) / im Unterschied zur Verfassung existiert das Hotel heute noch (255) / ein dezenter Hinweis auf die relative Haltbarkeit bedeutender Institutionen des Staates und der Zivilgesellschaft (490) /

Politische Rede

Die neue Verfassung (2321) / des Deutschen Reiches wurde am elften August neunzehnhundertneunzehn vom Reichspräsidenten Friedrich Ebert unterzeichnet (1532) / übrigens nicht (116) / in Weimar (1300) / sondern in Schwarzburg (255) / einem thüringischen Erholungsort (1439) / und zwar in einem Nebengebäude des Hotels "Weißer Hirsch", in dem Ebert (197) / wohnte (2472) / im Unterschied zur Verfassung existiert das Hotel heute noch (1985) / ein dezenter Hinweis (859) / auf die relative Haltbarkeit (313) / bedeutender Institutionen des Staates (743) / und der Zivilgesellschaft (2449) /

Aus dem Vergleich der oben angeführten Beispiele geht hervor, dass der Politiker die Pausen oft für die Hervorhebung der sinntragenden Wörter benutzt. So lässt der Sprechende während der öffentlichen Rede eine Pause nach dem Wort *Verfassung* zu und lenkt auf solche Weise die Aufmerksamkeit der Hörer auf das Thema der Mitteilung. Die Pause nach dem Wort *nicht* in Verbindung mit emphatischer Betonung auf der Negationspartikel erfüllt auch eine pragmatische Funktion. Der Redner betont mit Hilfe dieser phonetischen Mittel, dass die Weimarer Verfassung nicht in Weimar, sondern in einer anderen Stadt unterzeichnet wurde. Diesem Zweck dient auch eine lange Pause nach dem Wort *Schwarzburg*.

Der Unterschied zwischen dem vorgelesenen und dem vorgetragenen Text liegt auch darin, dass die Zahl der Pausen und ihre Dauer beim öffentlichen Reden im Durchschnitt zweimal höher als beim Vorlesen sind. Manchmal nehmen die Pausen bis zu 35% der gesamten Zeitdauer der Rede in Anspruch. Dieses Phänomen lässt sich dadurch erklären, dass der Redner, wenn er vor dem zahlreichen Publikum auftritt, das Ziel hat, nicht nur bestimmte Informationen mitzuteilen, sondern auch das Interesse der Zuhörer zu wecken und sie dazu zu bringen, über das Gehörte nachzudenken.

Zum detaillierten Erlernen der Rolle von den Pausen in der politischen Rede wurden neben den originellen, von den Politikern vorgetragenen Texten, noch künstlich modifizierte Auszüge aus den jeweiligen Vorträgen untersucht. Die ausgewählten Passagen der politischen Reden wurden mit Hilfe der Computerprogramme auf zweierlei Arten modifiziert: In einer Gruppe der Texte sind alle lautenden Pausen ausgeschnitten worden, die andere Gruppe bildeten Texte mit den Pausen gleicher Dauer, die nach jeder rhythmischen Gruppe hinzugefügt wurden. Die Probanden sollten sich alle Texte anhören und die leichter wahrzunehmenden feststellen. Danach markierten die Hörer im Formular die prosodischen Komponenten, die ihrer Meinung nach das Verstehen der Texte erleichterten.

Im Paar “Originaltext – Text mit der häufigeren Pausierung” haben alle Experimententeilnehmer den originalen Text als solchen charakterisiert, der leichter wahrzunehmen ist, da er kürzere Pausen hat und im normalen Tempo gesprochen wird, was den Eindruck eines stabil fließenden Rhythmus macht.

Unter zwei modifizierten Passagen haben die meisten Hörer den Text ohne Pausen ausgewählt. Die Rede ohne Pausen kennzeichnet sich durch ein beschleunigteres Tempo, einen strömenden aber stabilen Rhythmus, was das Verstehen des Gesagten nicht beeinflusst, obwohl die deutschen Muttersprachler solch eine Sprechart als nicht typisch und künstlich empfinden.

Nach den Resultaten der auditiven und akustischen Analyse kann die Sprechpause zu den rhetorisch wichtigen Intonationskomponenten gerechnet werden. Die bewusste Verwendung von Pausen verschiedener Dauer trägt zum besseren Verstehen des Gesagten bei und kann als ein wirksames Mittel der Einwirkung auf den Hörer betrachtet werden.

Das Sprechtempo. Die Besonderheiten der Pausierung sowie die Dauer der einzelnen rhythmischen Einheiten in der Rede der deutschen Politiker korrelieren mit dem Sprechtempo. Die Tempoveränderungen sind eng mit dem Inhalt des jeweiligen Textabschnittes verbunden und hängen sowohl von dem Stil [2, S. 276] als auch von der Pragmatik der Äußerung ab. [6, S. 80]

Die durchgeführte Untersuchung hat die Rolle des Sprechtempos als eines der wirksamen prosodischen Einflussmittel in der öffentlichen Rede bewiesen. Es wurde festgestellt, dass die Politiker die Textstellen viel langsamer aussprechen, in denen die sinnwichtigste Information mitgeteilt wird. Die Textpassagen mit der Hintergrundinformation werden schneller realisiert. Die unten angeführten Beispiele veranschaulichen diese These. Die Zahlen in den Klammern entsprechen der durchschnittlichen Silbendauer in Millisekunden.

1. *Zwanzig Jahre nach dem Fall der 'Mauer (203,9) | ist für uns heute ein Leben in 'Frieden und 'Freiheit (242,4) | im wiedervereinigten 'Deutschland und in 'Europa (170,1) | ganz 'selbstverständlich geworden (216,5) // Aber diese Selbstver'ständigheit (189,7) | die sollte sich nicht allzu sehr in unser Denken und Handeln 'einschleichen (220,4) // **Denn es ist und bleibt ein 'Schatz (302,4) | in Frieden und 'Freiheit zu leben (248,4) //*** – die Rede von Angela Merkel.

Für diesen Auszug aus der Rede von Angela Merkel ist die durchschnittliche Silbendauer von 225 Millisekunden charakteristisch. Zweimal wird aber das Tempo wesentlich beschleunigt. Das geschieht am dritten und am fünften Syntagma, weil sie keine wichtigen Informationen enthalten und folglich keine extra Hervorhebung benötigen. Viel langsamer wird dabei das siebte Syntagma realisiert, in dem die sinnwichtigsten Informationen ausgedrückt werden.

2. *Über die tragische Geschichte der Weimarer Ver'fassung (163,1) | und der von ihr begründeten Demokra'tie (149,1) | **lässt sich nicht 'reden (353,2) | **jedenfalls nicht 'urteilen (266,6) | ohne die 'Vorgeschichte und 'Nachwirkungen des Versailler Ver'trages (161,3) | der mit ähnlichem Ergeiz ver'handelt wurde (190) | und wie diese gescheitert' ist (145,3) //***** – die Rede von Norbert Lammert.

Die durchschnittliche Silbendauer im angeführten Auszug aus der Rede von Norbert Lammert beträgt 183 Millisekunden, während am dritten und am vierten Syntagma das Sprechtempo wesentlich verlangsamt wird. Durch solche Tempoveränderungen wird der Rhythmus der Rede gestört und die Aufmerksamkeit der Zuhörer auf die langsamer ausgesprochene Passage gerichtet.

Auf Grund der durchgeführten Untersuchung von den temporalen Eigenschaften der politischen Rede lässt sich behaupten, dass das Tempo eine bedeutsame Rolle bei der Gestaltung der öffentlichen Rede spielt und als ein wirksames Mittel der politischen Rhetorik gelten kann.

LITERATUR

1. *Васік Ю. А.* Ритмічна організація англomовного політичного дискурсу (експериментально-політичне дослідження на матеріалі промов сучасних політиків Великої Британії): дис. ... канд. філол. наук: 10.02.04 / Васік Юлія Анатоліївна; Горлівський державний педагогічний інститут іноземних мов. – Горлівка, 2007. – 234 с.
2. *Зиндер Л. Р.* Лингвистика текста и фонология / Л. Р. Зиндер // Тезисы пленарных докладов Моск. ин-та иностр. языков им. М. Тореза. – М.: Моск. гос. пед. ин-т иностр. языков им. М. Тореза, 1982. – С. 19–22.
3. *Златоустова Л. В.* Фонетические единицы русской речи / Любовь Владимировна Златоустова. – М.: Изд-во Моск. Ун-та, 1981. – 108 с.
4. Методи експериментально-фонетического исследования звучащей речи: Учеб. Пособие по теоретической фонетике иностранных языков / М. П. Дворжецкая, Е. И. Стериополо, О. Р. Валигура и др. – К.: КГПИИЯ, 1991. – 76 с.
5. *Потапов В. В.* Динамика и статика речевого ритма. Сравнительное исследование на материале славянских и германских языков / Всеволод Викторович Потапов. – М.: Едиториал УРСС, 2004. – 344 с.
6. *Федорів Я.* Лінгвістичні моделі дискурсу публічних виступів: нариси із сучасних культурно-мовленневих практик / Ярослава Федорів. – К.: ВПЦ НАУКМА, 2010. – 188 с.
7. *Essen O.* Grundzüge der hochdeutschen Satzintonation / O. Essen. – Düsseldorf, Henn, 1964. – 124 S.
8. *Hillegeist K.* Umsetzung von Sprechintentionen über Intonation / Kerstin Hillegeist // Muttersprache. – № 3. – Wiesbaden, 2006. – S. 193–203.
9. *Pompino-Marschall B.* Einführung in die Phonetik / Bernd Pompino-Marschall. – [2., durchges. und erweitert. Aufl.]. – Berlin : Walter de Gruyter, 2003. – S. 237 – 252.
10. *Steriopolo O.* Intonation als Komplexphänomen / Olena Steriopolo // Germanistik in der Ukraine. – Jahresheft 4. – Kyjiw: Verlagszentrum der KNLU, 2009. – S. 75–86.
11. *Steriopolo O.* Die Macht der Rhetorik im Gottesdienst / Olena Steriopolo, Tetiana Skrypniak // Записки з романо-германської філології. – Вип. 22. – Одеса: Фенікс, 2008. – С. 134–147.
